



Die Vorderrheinbrücke Tavanasa – Danis

Generalversammlung und Rahmenprogramm

Samstag, 21. Oktober 2017

Leitung/Organisation: Prof. Dr. Eugen Brühwiler / Jürg Konzett

Samstag, 21. Oktober 2017

10.46 h	Ankunft Zug von Chur
11.00 h bis 12.00 h	Generalversammlung im Restaurant Ustria Crusch Alva, Tavanasa
12.00 h bis 13.30 h	Mittagessen
13.30 h bis 14.30 h	Vortrag über das Leben und Werk Walter Versells von Jürg Konzett sowie Vortrag über UHFB-Baustoff von Prof. Dr. Eugen Brühwiler
15.00 h bis 16.00 h	Besichtigung Baustelle der Instandsetzung der Vorderrheinbrücke und Neubau der Vorderrheinbrücke
Ca. 16.00 h	Abschluss der Veranstaltung

Anmeldung bis **14.10.2017** an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per E-mail

- Teilnahme an GV
 Teilnahme Rahmenprogramm (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Besonderes: Ich esse vegetarisch

Vorname Name

Strasse PLZ/Ort

Firma Tel./Natel.....

Email

- Teilnahmegebühren: Teilnahme an GV gratis
 Rahmenprogramm für Mitglieder CHF 35.-
 Rahmenprogramm für Nichtmitglieder CHF 55.-
 Rahmenprogramm für Studenten CHF 25.-
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Das Rahmenprogramm ist für Mitglieder und Nichtmitglieder offen, eine Anmeldung ist erforderlich.

Im Preis sind das Mittagessen inkl. alkoholfreier Getränke und die Kosten für die Führung inbegriffen.

Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

Die Vorderrheinbrücke Tavanasa–Danis, ein Hauptwerk Walter Versells

Dank vereinten Anstrengungen gelang es, die Vorderrheinbrücke in Tavanasa, die 1928 vom Churer Ingenieur Walter Versell (1891-1989) als Ersatz für die zerstörte Maillartbrücke erbaut worden war, zu erhalten. Als Dank an die starke Unterstützung der Mitglieder der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst halten wir die diesjährige Generalversammlung in Tavanasa ab.

Versells Brücke ist ein markanter Zeitzeuge des Betonbrückenbaus der Zwischenkriegszeit. Mit ihrem äusserst schlanken Bogen ist die Brücke einerseits eine virtuose technische Leistung; sie repräsentiert andererseits auch die stark von der Heimatschutzbewegung geprägte Brückenarchitektur der „gemässigten Moderne“, die sich nicht scheute, dünne Betonbauteile mit kräftigem Natursteinmauerwerk zu verbinden, wenn dies aus der Aufgabe der jeweiligen Konstruktionsglieder begründet werden konnte. Und als „ein in jeder Beziehung sehr gut gelungenes Bauwerk“ bezeichnete der Direktor der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt Mirko Roš die Brücke, nachdem er sie einer Reihe von Belastungsproben unterworfen hatte. Der Brückenentwurf Versells war das siegreiche Projekt eines Wettbewerbs, an dem sich sechs Unternehmungen und Ingenieurbüros beteiligten, darunter auch Robert Maillart, der später als Experte am Neubau beteiligt war. Versells Brücke mit ihrem schmalen Bogen und den wenigen Aufständungen war sehr materialsparend; ihr für die damalige Zeit aussergewöhnliches Konzept ähnelt den späteren grossen Bogenbrücken des Ingenieurs Prof. Dr. Christian Menn.

In einem ersten Vortrag wird Jürg Konzett auf Leben und Werk Walter Versells eingehen. Anschliessend erläutert Prof. Dr. Eugen Brühwiler Anwendungen des UHFB-Baustoffs, der unter anderem auch bei der Instandsetzung der Vorderrheinbrücke eingesetzt wurde. Nach den Vorträgen bietet sich die Gelegenheit, die Baustelle der Instandsetzung der Vorderrheinbrücke zu besuchen. Unweit davon kann auch der Neubau der Vorderrheinbrücke der Ingenieurgemeinschaft Konzett Bronzini Partner und Bänziger Partner besichtigt werden.

